

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 37 (1911)
Heft: 11

Rubrik: Ich bin der Düfteler Schreier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

März-Potpourri.

Man hat in Spreeäthen erwogen,
So ward dem „Nebelpalter“ kund,
Man tät die unzufried’nen Waggis
Entlassen in den Schweizerbund.
Sie hätten da die beste Basis,
Kein Zorn v. Bulach machte Krach,
Sie würden sehr geschätzt, verhäflicht,
Und hätten alle ihre Sach'.

Berlin den Bock zum Gärtner machte,
Ein Pädagog, wie's manche gibt!
hui, gäb' das eine Mohrenwäsche,
Würd' auf der ganzen Welt gesiebt
In dieser Pestalozzi - Branche.
Der Wolf im Schafspelz stirbt nicht aus!
Er ist, schwingt er auch nicht den Bäckel,
Ubique, — auch bei uns zu Haus.

Zu Russen, Tschinggen und Rumänen
Etzetter paßte das ganz fein.
Man kann nicht lauter „Schwaben“ haben,
Es muß auch mal was andres sein!
Elsässerdiütlich wird schön sich einen
Dem Ragout international,
Suchst Schweizerdialekt, lies Gotthelf
Und denk' getrost: es war einmal!

Den Katzen geht es an das Leben.
Man hört von lieblichem Import,
Der, um die Wissenschaft zu heben,
Zum Vivisections - Nutzsport
Nach Bern kommt aus den Bayerlanden,
Hier schindet man sie national
Auf dem Naturschutzschweizerboden;
Zu Dir kein Laut dringt ihrer Qual!

Nun aber weichen Winterstürme
Dem Wonnemond gar bald, — juhe!
Es rücken an die ersten Fremden,
Bald lächelt auch der Zürichsee.
Herr Jenny Literaturgelächte
Der Schweiz schrieb, — sapperment!
Den Namen des Verfassers leider
Man nur vom Elefanten kennt!

Der beese Dietrich von Bern.

Ich bin der Düfteler Schreier
Und lebe auf meiner Uhr,
Daß grade am Fastnachtsonntag
Gewählt wurd' in Winterthur.
Das ist ein kitzliges Datum,
Ich finde, es passt nicht
Für eine Wahl von Bedeutung,
Von Tragweite und von Gewicht.
Doch Winterthur wußt' sich zu helfen,
Es einigt' sich auf einen Mann,
Dem so ein fataler Wahltag
Am Ende nichts anhaben kann.
Die Hauptstadt ist ichließlich ja immer,
Daß wieder ein Oberhaupt da,
Das ist des Gemeindewohls Weisheit,
Das Alpha und Omega.

Fatale Wirkung.

Berehrer: „Was ist das nur, Herr Schiwegervater, daß mich Laura so eifrig empfangen hat?“ — Schiwegervater: „Bloß eine Nachwirkung des heutigen Mittagsmahl's; wir aßen nämlich gefrorenes Fleisch.“

fleischnot.
An allen Orten wird geklagt
Wie teuer alles Fleisch jetzt sei;
Da habe ich mich denn gefragt:
Wie ist das möglich, meiner Treu!
Um Maskenball in letzter Woch'
Ging ich zur Tonhall' extra hin,
Bestätigung der Fleischnot doch
Sucht ich in meinem schlichten Sinn!
Allein oho! was sah ich da?
In Fülle Fleisch! Da war nicht Not,
In allen Farben ich es sah,
Es deckte sich mit Grün und Rot!
In kurzem kommt ich konstateren:
Von Fleischnot ist hier nichts zu spüren!

Fax.

Bei der Soirée.

Erster Gast: „Wie heißt denn das Lied, das Herr Tremoloni gerade schmettert?“
Zweiter: „Ein Schüß bin ich, aus dem Nachtlager von Granada.“
Erster: „So so, da sollte er aber die Noten auch treffen.“

Chueri: „Ihr händ eigeili am billigste
chönne böögge. Ihr bruchid hei Larv
z'chaupe; wemer Eu nu alueget, so
fürcht' ein.“

Rägel: „Welle Tüfel wett aber a müd
wild werde ab dere Pusch' wie s' es
äfangs triebel mit dem Fürwerche,
a wenn d' Polizei umen ist. A dr Fas-
nacht händ f' mer bim a Haar dr Um-
lauf aqünd mit ere Frösch, die Fasel-
waar, die —“

Chueri: „Tä do sind Ihr selber gschuld.
Legged Ihr nu a so a neumüdigi Hose-
juppen a, wie s' z'Paris ieg ahänd,
dann fnder sicher, daß hei Underrock-
brouft git.“

Rägel: „Säb fehlti na, daß i diesäb We-
rückti a na naemiech und säb fehlti.“

Chueri: „Thünd Euers egi zart Gschächt
nùd bolleidige; Ihr wüssid jo, daß nu
s' Wibervolch derig Modesage macht.“

Rägel: „I hā's der Sagen aqsch, won
Ihr zum Stand zueglosse sind, daß Ihr
mi wänd ho möggle.“

Chueri: „Zerste händär Krineine treit, daß
vier Geize hettid chönnen understoh;
druf abe händär a dr hindere Fasade
Turnituren aghenkt, daß mer nüd gwücht
hät, eb I de Hoger abegrüft ist, oder
eber es Surchruständli under em Rock
une händ.“

Rägel: „Ihr händ Eueri Läfere wieder
gut g'ölt.“

Chueri: „Druf abe händär I mit Reform-
klappe tabliziert, daß mer nüd drus do
ist, ebs es Campiroß drunder une hät
oder en Windleßänder u —“

Rägel: „Ihr find a müd im hinderte
Glied gstände, wo d'Mulegger usteilt
worde sind.“

Chueri: „— und ieg' meineder, wenn
Hosebei hebid seigider au Mannevolch.“

Rägel: „Möcht si woll verträge!“

Chueri: „Wenn Eini scho lang e wüests
Mül hät, ieg' no lang kā Gmüesfrau.
Zu —“

Rägel: „Fahrid ieg dann nu ab mit Euerer
Ultimabilmotorrebidierfach!“

Chueri: „Addio bella Pomeranza! Addio!“

Kluge Ehelente

sorgen für nicht zu grossen
Kindersegen. — Sichere
Hilfe finden Sie in meinem
Prospekt, geg. 10 Cts.-Marke.
Drogerie KITTERER,
Emmishofen.

Gicht- und Rheumaleidende
Migr., Hexsch. u. Kopfseh. verschw. b.
Gebr. des echten Ind. Margonal-Oleos.
Fl. 2 Mk., 3 Fl. 5 Mk. Illustr. Preisl.
grat. Vsdh. Zech. Berlin 424, Lichten-
felderstr. 33. — Wiederverk. ges.



Der Nebelpalter

kostet 3.50 Fr. per Vierteljahr.

Nur Fr. 10.- monatlich

lieferne ich Mass-Anzüge in
nur la. englischen Nou-
veauté-Stoffen und solider
Ausführung, sowie

Fr. 5.-

für ebensolche Konfektion
an solide Herren. Auch nach
auswärts steh'e ich mit Mu-
ster-Kollektion zu Diensten.
Strenge Diskretion zuge-
sichert.

Carl Barth

Langstrasse 61, Zürich.
Telephon 8583.

Kluge Damen

gebrauchen beim Ausbleiben der
monatlichen Vorgänge nur noch
„Förderin“ (wirkt sicher) die
Dose zu **Fr. 3.—**

J. MOHR, Arzt,
Lutzenberg, Appenzell A.-Rh.

Vorteilhafteste
Bezugsquelle für:
Reise- und Tour-

Anzüge von Fr. 28.- an
Joppen „ „ 15.- „
Hosen „ „ 14.- „
Mäntel „ „ 23.- „
Pelerinen „ „ 15.- „
a. Loden u. Homespun

J. NÖRR, ZÜRICH, Seidengasse 2

Frauen

die weiterem Kindersegen vor-
beugen, wollen, verlangen auf-
klärende Gratis-Broschüre von
Dr. Einfeld und Prof. Dr. Paul-
mann von

Postfach 1246, Buchs (Reinthal).

Glänzende Existenz.

Bis **Mk. 50.** — tägl.
Verdienst erreicht man
durch Anschaffung der
phot. Wundergranate
oder Wunderkanone.
Ihre Photographic in
einer Minute. Anfragen an

Hasse & Uhticke, Berlin 0, Gosslerstr. 33

Das beste Blut- Reinigungsmittel ist Model's Sarsaparill

gegen Flechten, Hautausschlag,
Finnen, Pickel, Röte, skrophul.
u. a. Erscheinungen, von verdorb.
Blut herrührend, die meisten
Augen- und Magenkrankheiten,
Rheumatismus, Hämorrhoiden,
Jucken u. nervöse Krankheiten
etc. Der Gebrauch von Model's
Sarsaparill sichert das Wohlbe-
finden der Frau während der
Regel und empfiehlt sich gegen
alle Unregelmässigkeiten. Sehr
angenehm und ohne Berufsstä-
rung zu nehmen.

1/2 Fl. Fr. 3.50; 1/2 Fl. Fr. 5.—.
1/4 Fl. (vollständige Kur) Fr. 8.—

Haupt- und Versanddepot:

Pharmacie Centrale

9 Rue du Montblanc, Cenf
Zu haben in allen Apotheken.

Verlangen Sie Erklärungen
wichtige gratis u. franko durch Heinr. Kippers
Nachf., Köln am Rhein SW. 682.